

LA LIRA D'ORFEO.

Trattenimento Musicale,
Per Comando
Della S.C.R. MAESTÀ
DELL'
IMPERATORE
LEOPOLDO.

Nel Cesareo Parco di
Laxenburg.
L' ANNO M.DC.LXXXIII.

Posto in Musica dal S:r Antonio Draghi,
M. di Cap: di S.M.C.

Con l' Arie per li Balli del S:r ANTONIO SCHMELZER,
Violinista di S.M.C.

IN VIENNA D' AUSTRIA,
Per Gio: Christoforo Cosmerovio, Stampatore di S.C.M.¹

¹ Der Titel des Manuskriptes lautet: La Lira D' Orfeo Festa a Laxenburg Li 19 di Maggio 1683 / Poesia di Nicolo Minati / Musica D' Antonio Draghi.

ARGOMENTO.

ORFEO hebbe nella Tracia i suoi Natali da Calliope, e da Apollo, come fù da' Greci supposto. Amò Euridice: e l' hebbe per Moglie. Anche da Aristeo fù amata Euridice, mà invano. Apollo fece dono ad ORFEO d' una LIRA: la quale Egli toccava sì dolcemente, che tirava le Piante, le Fiere, & i Marmi ad udirlo. E volsero, con questa finzione, i Greci mostrare, che la Virtù induce à seguirla non solo i Ragionevoli, mà anche gl' insensati, & i Barbari.

ORPHEUS wurde in Thrakien von der Calliope und dem Apoll geboren, wie die Griechen annahmen. Er liebte Eurydike und heiratete sie. Auch Aristeo liebte sie, aber vergeblich. Apollo hat ORPHEUS eine LEIER zum Geschenk gemacht: Die er so süß spielte, dass die Pflanzen, die wilden Tiere und die Steine herbeikamen um ihn zu hören. Und wollten die Griechen damit zeigen, dass der Tugend zu folgen nicht nur allein die Vernünftigen leitet, sondern auch die Unbesonnenen und Ungebildeten.

S' Aggiunge alla Favola.

CHE ORFEO fosse e da Numi, e da Huomini perseguitato, e che egli colla sua Lira tutti placasse; e vincessse con la medesima anche l' Amor d' Euridice.

E con questo Argomento si tesse l' intreccio di questa breve Compositione.

Zur Fabel zu ergänzen ist,

DASS ORPHEUS von den Göttern und den Menschen verfolgt wurde und dass er alle mit seiner Leier besänftigt und zudem die Liebe der Eurydike gewonnen hat. Mit diesem Thema werden die Fäden dieser kurzen Komposition gesponnen.

INTERVENIENTI.

APOLLO.
Orfeo.

Euridice.

Aristeo.

Lisida.

Orcane, Rè di Traccia.

Marte.

Pane.

Amore.

Giunone.

L' APPARATO.

RAPPRESENTA una Sala Terrena, fatta à volta: Corispondente in un Bosco. Ornata di varie Figure delli Argonauti Armati.

Stellt einen ebenerdigen² Saal dar, mit einem Gewölbe, der einem Wald entspricht. Geschmückt ist er mit verschiedenen Figuren der Argonauten die bewaffnet sind.

*L' Apparato fù Inventione del Sig: LODOVICO
BURNACINI Trusses, & Ingegniere
di S.M.C.*

BALLI.

Di Venti.

Di Fiere.

Di Figure d' Heroi Armati.

*Li Balli furono Inventioni del Sig: DOMENICO
VENTURA, Maestro di Ballo
di S.M.C.*

² *Terrena* = ebenerdig steht hier auch in der Bedeutung von irdisch, also nicht dem Himmel zugehörig.

SCENA I.

*Pane. Amore. Marte.*³

1. Ballo per Apollo e per le Muse.

2. Aria. à3.

à3. *Pane. Amore. Marte.*

Entriamo taciti,
Con lento pié:
Il tutto osservisi,
Orfeo non v'è!

à3. *Pan, Amor und Mars.*

Schweigend hinein,
Auf leisen Sohlen.
Gebt alle acht, dass
Orpheus uns nicht sieht!

3. Recitativo.

Mar: Sì, sì; abbassar conviene
Cotesto Orfeo; ch' eccede
Le qualità terrene,
E, con soavi, e placidi costumi,
Arriva quasi à confinar co' i Numi.

Pan: Già troppo glorioso
Con la Virtù si rese.

Mar: E con l' Eroiche imprese
Tropo illustre si fè.

à3. Entriamo taciti,
Con lento piè.
Il tutto osservisi,
[Già ch' ei non v'è.]

Pan: Questo è di sue delitie
Il frequentato Albergo: Egli qui suole
Passar l' Hore più accese
All' hor, che vibra rai di foco il Sole.

Mar: Vedi, com' ei l' adorna
Con le Figure degl' Achei Amici,
Co' quali anch' Egli in Colco
All' Acquisto passò del Vello Aurato;

à2. *Pane e Marte:*
Tropo, tropo è felice, e fortunato.

Pan: Più vago, che munito,
È però il suo Reccinto.

Mar: D' improvviso assalito
Potrà tosto esser vinto.

Pan: Scuoterò la sua Calma.

Mar: Rapiro la sua Pace.

Pan: Turberò il suo Piacere.

Mar: Orcane, il fiero Trace,
Contro di lui provocherà.

Pan: Del Bosco
Instigherò contro di Lui le Fere.

Am: E che dovrò far Io col mio potere?

Mar: D' Euridice, ch'egl' ama,
Render gelido il Core.

à2. *Pane e Marte:*
È gran tormento disprezzato Amore.

Mar: Ja, ja, wir müssen ihn erniedrigen,
da dieser Orpheus mit
seinen angenehmen, erfreulichen Sitten
das irdische Maß übersteigt und
fast den Göttern gleichkommt.

Pan: Zu viele Ehren hat er schon
mit seiner Tugend gewonnen.

Mar: Und mit seinen heldenhaften Taten,
machte er sich zu sehr berühmt.

à3. Schweigend hinein,
auf leisen Sohlen.
Gebt alle acht,
Jetzt, wo er nicht da ist.

Pan: Diese besuchte Laube⁴ ist seine
Wonne, hier, wo er pflegt
die heissen Stunden zu verbringen,
wenn die brennenden Strahlen
der Sonne flackern.

Mar: Seht nur, wie er sie mit den Figuren seiner
Freunde, den Achäern geschmückt hat,
mit denen er auch nach Kolchis ging,
um das goldene Vlies zu erlangen.

à2. *Pan und Mars:*
Er ist viel zu glücklich und erfolgreich.

Pan: Schön ist zwar seine Laube,
obgleich sie ungenügend befestigt ist.

Mar: Im Falle eines Angriffs
würde er bald besiegt sein.

Pan: Seine Ruhe werde ich erschüttern,

Mar: Ich seinen Frieden rauben,

Pan: Ich seine Freude trüben.

Mar: Orcanus, den wilden Thraker
werde ich gegen ihn aufhetzen.

Pan: Die Tiere des Waldes werde ich
gegen ihn aufhetzen.

Am: Und was soll ich tun mit meiner Macht?

Mar: Das Herz von Eurydike, die er liebt,
soll zu Eis werden.

à2. *Pan und Mars:*
Qualvoll ist eine verachtete Liebe.

³ Die Charaktere werden hier tatsächlich in der Folge ihrer Intrigen aufgezählt und nicht in der ihres Erscheinens in der ersten Szene.

⁴ Laut der Szenenanweisung *Si vede...etc.* eher ein Wald oder Park. Das Wort *Albergo* bedeutet wörtlich Herberge. Die Nähe zu *Alberata* = eine grüne Sommerlaube, bewog mich jedoch dies mit Laube zu übersetzen, da dies passender ist.

4. Aria. Amore.

Far languire, [e] far penar,
 Quest' è 'l men, ch' io possa far.
 Al mio strale
 Egl' è fatale,
 Cori, & Alme tormentar.
 Far languire, far &c.

Seconda.

Dar martire, [e] dar dolor,
 Quest' è 'l men, che faccia Amor.
 Mio piacere
 È di vedere,
 Mal gradito amante Cor.
 Dar martire, dar dolor,
 Quest' è 'l men, &c.

Ritornello.

Sehnsucht und Leiden zu erwecken,
 Das ist das Mindeste, was ich machen kann.
 Durch meine Pfeile,
 Das haben die Götter gewollt,
 Werden Herzen und Seelen gequält.
 Sehnsucht und Leiden &c.

Zweite.

Qualen und Schmerz geben,
 Das ist das Mindeste, das Amor machen kann.
 Meine Freuden sind
 Zu sehen,
 Wie unerwünscht ein liebendes Herz ist.
 Qualen und Schmerz geben,
 Das ist das wenigste &c.

Ritornello.

5. Recitativo.

Mar: Perche mai Euridice
 Al su' Amor non si pieghi.

à2 **Pane e Marte:**
 Fa' che sia cieca à i pianti,
 e sorda à i prieghi.

Mar: Ogni lieve favilla
 D' amor in Lei ammorza;

à2 **Pane e Marte:**
 Usa, Dio pargoletto, ogni tua forza.

Mar: Damit Eurydike niemals
 seiner Liebe nachgeben wird:

à2 **Pan und Mars:**
 Mach sie blind vor Tränen
 und seinen Bitten Taub.

Mar: Auch der geringste Funke der Liebe
 soll in ihr getilgt werden.

à2 **Pan und Mars:**
 Nutze alle deine Kraft, du kindlicher Gott.⁵

6. L' Aria. Pane. e Amore.

Pane:
 Sè qual Siringa già
 Fuggi crudel da mè,
 Anch' Euridice andrà
 Da Orfeo togliendo il piè;
 Amor t' applauderò.

Amore:
 Orfeo t' accenderò,
 E d' Euridice il Core
 Di gelo cingerò.

Seconda Strofa da Capo. Pane.

Pane:
 Sè de la Bella il sen
 Di sdegno, e di rigor
 Tu renderai ripien,
 E quel d' Orfeo d' ardor,
 Amor t' applauderò.

Amore:
 Orfeo t' accenderò &c.

Pan:
 Wie schon jene Flöte,⁶
 Voll Grauen vor mir floh',
 Soll auch Eurydike sich
 Von Orpheus abwenden,
 Dann werde ich dich, Amor, preisen.

Amor:
 Orpheus, dich werde ich entflammen,
 Und das Herz von Eurydike
 Werde ich mit Eis umgeben.

Die zweite Strophe vom Anfang. Pane.

Pan:
 Wenn du die Brust der Schönen
 Mit Verachtung und Härte
 Erfüllst,
 Und die des Orpheus mit Sehnsucht,
 Dann werde ich dich, Amor, preisen.

Amor:
 Orpheus, dich werde ich entflammen &c.

7. Recitativo.

⁵ In der bildenden Kunst wird Amor stets als geflügelter Knabe mit Pfeil und Bogen dargestellt. Oft sind ihm auch die Augen verbunden, damit er nicht sehen kann, auf wen er mit seinen Pfeilen zielt.

⁶ Siehe die Sage von Pan und Syrinx (Ovid, Metamorphosen I, 689-712).

Mar: Egli della Virtute
A l' ombra s' assicura;
E mè sprezza, e non cura.
Mà s' hoggi la sua Pace io
non conturbo,
Più non merto esser Io
De le Battaglie, e de le Risse il Dio.
Segue l' Aria

Mar: Er, durch den Mantel
der Tugend beschützt,
verachtet mich und kehrt sich nicht.
Aber wenn ich heute seinen Frieden
nicht störe,
verdiene ich nicht mehr der Gott
der Schlachten und des Zankes zu sein.
Es folgt die Arie.

8. Aria. Marte.

Scoccherò,
Vibrerò
Bellici Lampi:
Per farlo perire,
Farò che da l' ire,
Di fiamme nemiche,
S' incendan le Spiche,
S' abronzino i Campi.
Scoccherò, &c.

Losschnellen,
Einschlagen lassen werde ich
Kriegerische Blitze,
Um Ihn zu töten,
Durch den Zorn
Feindlicher Flammen,
Mögen sich die Spieße entzünden,
Und die Felder vor Waffen starren.⁷
Losschnellen, &c.

Seconda.

Striderà,
Fremerà,
Barbara Tromba.
Acciò, ch' agl' insulti,
À l' Ire ai tumulti
D' Armigeri carmi,
Di strepito d' Armi,
Sua chete soccomba.
Striderà,
Fremerà
Barbara Tromba. &c.

Zweite.

Kreischn
Und rasen
Wird eine rohe Trompete.
So, dass durch die Beleidigung,
Den Zorn, dem Gedröhne
Der Schlachtenlieder,
Und dem Lärmen der Armeen
Sein friedliches Wesen unterliegt.
Kreischn
Und rasen
Wird eine rohe Trompete. &c.

9. Recitativo.

Am: Sì, sì provi Orfeo
Tormenti amorosi,
Pan: Insidie di Fere,
Mar: Guerriero furore:
à3 **Amore, Pane e Marte:**
Habbia nemico Pan,
Marte, et Amore.

Am: Ja, ja, sei Orpheus mit den
Qualen der Liebe geprüft,
Pan: mit der Hinterlist der Bestien,
Mar: mit der Gewalt des Krieges:
à3 **Amor Pan und Mars:**
So seien Pan, Mars
und Amor seine Feinde.

SCENA II.

Apollo.

10. Aria. Apollo.

Son il Dio de lo splendore,
De l' Ecclittica son Rè.
Ogni Luce, ogni fulgore
Da mè nasce, e vien' da mè.
Ritornello

Ich bin der Gott des Glanzes,
Der König der Finsterniss bin ich.
Jedes Licht, jeder Donnerschlag
Entspringt aus mir und kommt von mir.
Ritornell.

Seconda

Zweite.

⁷ *abronzino i Campi* meint wörtlich: Die Schlachtfelder bronzefarben, braun machen, also eigentlich verbrennen. *Bronzare* hingegen bedeutet mir Erz überziehen. Ich habe die letztere Variante benutzt.

Sù 'l Zodiaco, scaccio l' Ombra;
 Qui, l' insidia fugherò:
 L' Innocenza non s' adombra,
 Se Virtute l' illustrò
Ritornello.

Auf dem Tierkreis verscheuche ich den Schatten,
 Hier werde ich die Hinterlist verjagen.
 Denn die Unschuld bleibt makellos,
 Wenn die Tugend sie geführt hat.
Ritornell.

11. Recitativo.

Ap: Movonsi contro Orfeo
 Marte, Cupido, e Pane;
 Fatti, contro raggione,
 Di Trè Persecutori un Gerione,
 Mà l' Innocenza, da le frodi ingombra,
 Perir non lascierò.
 Sù 'l Zodiaco, scaccio l' Ombra;
 Qui l'insidia fugherò.
 [Et eccolo, ch' ei viene.]

Ap: Gegen Orpheus ziehen
 Mars, Cupido und Pan;
 Verschmolzen sind, wider die Vernunft,
 die drei Verfolgern zu einem Geryon,⁸
 Aber die Unschuld, behindert durch die
 Lüge,⁹ werde ich nicht verderben lassen.
 Auf dem Tierkreis verscheuche ich den Schat-
 ten, hier werde ich die Hinterlist verjagen.
 [Und siehe, da kommt er schon.]

SCENA III. *Orfeo. Apollo.*

12. Recitativo.

Orf: Dio, che rendi serene
 Le vie de' l' Etra, e sei
 L' Apportator de Rai,
 E 'l Centro de la Luce,
 E qual gratia à miei Tetti hor ti conduce?
Ap: Ad esser difensor di tua Virtute
 Contro nemici Numi,
 La purità mi trahe de' tuoi costumi.
Orf: Dunque hò Numi nemici?
Ap: Negartelo non posso.
 Mà le tue Forze à la Virtute aggiungi;
 E non temer, Orfeo;
 Che, al fin, de la Virtù sempre è 'l trofeo.

Orph: Du Gott, der du in Klarheit offenbarst
 die Wege des Äthers,¹⁰ du
 Träger der Sonnenstrahlen,
 und Mittelpunkt des Lichts;
 welche Gnade führt dich jetzt unter mein Dach?¹¹
Ap: Als Verteidiger deiner Tugenden,
 gegen die feindlichen Götter, bin ich gekommen,
 die Reinheit deines Wesens zieht mich hierher.
Orph: Ich habe also Götter zum Feind?
Ap: Dies lässt sich nicht leugnen.
 Füge deinen Kräften die Tugend hinzu,
 und fürchte nichts, Orpheus. Denn
 am Ende trägt die Tugend stets den Sieg davon.

13. Aria. Apollo. e Orfeo.

Apollo:
 Aspetta i trionfi
 Con giusta speranza,
 Ardir e costanza
 Sia stabile in tè
 Ch' io teco sarò.

Orfeo:
 Non temo, nò, nò;
 Se Apollo è per mè,
 Sì, sì vincerò.

Da capo l' Aria la Seconda Stanza
Apollo:

Apollo:
 Erwarte die Triumphe
 Mit gerechter Hoffnung,
 Mut und Standhaftigkeit¹²
 Sei fest in Dir,
 Dann bin ich mit dir.

Orpheus:
 Nein, Ich fürchte mich nicht
 Wenn Apoll für mich ist,
 Ja, dann werde ich siegen.

Die Arie vom Anfang [mit] der zweiten Strophe
Apollo:

⁸ Dante Alighieri, Divina commedia, Inferno, Canto XVII, 16-18.

⁹ Wörtlich ... den Betrug.

¹⁰ Nach Veroni: *Dizionario Imperiale*. Etra, l'air, le Ciel, der oder die Luft, aër, der Himmel, der oder die himmlische Luft, das oberste Element des Feuers, æther.

¹¹ Minato schildert *Apollo* hier als Gott des Lichtes und der Weisheit. Siehe auch Ovid, *Metamorphosen* I, 517-522.

¹² Eine Allegorie der *Fortitudo*, der Stärke. Darum sind die Substantive im Singular.

Non fia che la Gloria
T' oscuri ò t' invole
Opponga chi vuole
Inciampi al tuo piè
Ch' Io trarli saprò.

Orfeo:

Non temo nò, nò
Se Apollo, &c.

Auf das nicht die Ehre
Sich dir verdunkelt oder verwehrt
Wer sich dir entgegen stellt,
Oder an dir Anstoß nimmt
Werde ich entfernen.

Orpheus:

Nein, Ich fürchte nicht
Wenn Apoll, &c.

14. Recitativo.

Ap: Questo d' aurate fila
Instrumento sonoro
Da mè ricevi. In vano
Orfeo, non ti fò don del cavo Legno:
De la Virtù, che tutto vince, è segno.

*Apollo dà una Lira ad
Orfeo.*

Orf: Gratie ti rendo, ò Nume
Debellator de l' Ombre,
Autor de' Rai.

Ap: Da gl' effetti vedrai,
Che di piacerti è degno:
De la Virtù, che tutto vince, è segno.

Ap: Dieses, mit goldenen Saiten
erklingende Instrument
erhältst du von mir. Umsonst
soll es dir, Orpheus, nicht gegeben werden,
das geschnitzte Holz, das Sinnbild
der alles besiegenden Tugend.

*Apollo gibt Orpheus eine
Leier.*

Orph: Dank schulde ich dir, göttlicher Herr,
Bezwinger der Finsterniss,
Erschaffer der Sonnenstrahlen.

Ap: An seiner Wirkung kannst du erkennen,
dass es würdig ist, dir zu gefallen,
das Sinnbild der alles besiegenden Tugend.

15. Aria con Viole. Orfeo.

Al suon di questa Lira
Le Trombe accorderò.
E la Virtù per mira
Ogn' or mi prenderò.
Al suon di questa, &c.
Ritornello.

Seconda

La Sorte ogn' or si gira,
Mà la Virtute nò:
Saggio chi al Giusto aspira:
Errar così non può.
Al suon di questa, &c.
Ritornello.

*Poi siede, e suona
La Lira; come segue.*

Zum Klang dieser Leier werde ich
Die Trompeten mit einstimmen lassen.¹³
Und sei die Tugend jederzeit,
Mein Vorbild.
Zum Klang dieser &c.
Ritornell.

Zweite.

Das Schicksal dreht sich alle Stund im
Kreise,¹⁴ die Tugend aber nicht.
Weise ist, wer zum Gerechten strebt
So kann er sich nicht fehl gehen.
Zum Klang dieser, &c.
Ritornell.

*Hernach setzt er sich und spielt
die Leier wie folgt.*

SCENA IV.

Orfeo. Aristeo.

16. Recitativo.

*Orfeo, doppo suonato alquanto, come provando l'
instrumento così dice:*

Orf: Dolce Stromento! Un tale
Non cred' Io, che si trovi.

*Orpheus, nachdem er eine Weile gespielt hat, um das In-
strument auszuprobieren, spricht wie folgt:*

Orph: Liebliches Instrument, eines,
wie ich es nie zu finden glaubtel

¹³ Hier ist auch die Trompete der *Fama*, des Ruhmes gemeint, nicht nur die des Krieges. (Siehe Nr.8)

¹⁴ Das Rad der Schicksalgöttin *Fortuna*, die so wandelbar wie der *Mond* ist.

Ari: Ed ecco il mio Rivale:
Farò un Giorno, ch' ei provi,
Quanto il mio sdegno vale.

Orfeo suona.

Aristeo si raddolcisce.

Doppo alquanto di suono dice Orfeo:

Orf: Come il Legno è sonoro!

Ari: Mâ, qual dolce Armonia
Esce da fila d' oro!

Segue Orfeo à suonar ancora.

Poi dice Aristeo:

Si rende l' Alma mia
À contento sì grato.
Lo sdegno mio da sua
Virtù è placato.

Vuò favellarli: Orfeo?

Orf: Scusa, Prence Aristeo,
S' il Suono, ad' osservarti
Meno pronto mi rese.
Hai tù forse ch' impormi?

Ari: Egl' è cortese.

Orf: Sè vaglio à compiacerti
Mi chiamerò felice.

Ari: Sai, ch' Io ti son Rival?
ch' amo Euridice?

Orf: Ch' importa ciò? Ben posso,
Distinguendo i mottivi,
con metodo più certo,
Aborrir il tu' Amore,
Et amar il tuo Merto.
Perche mi nuoce? hò l' Amor
tuo à sdegno:

Mâ per quel che mi nuoce,
Non vuò sprezzar quel,
che di stima è degno.

Ari: *da sè.* (Generoso pensiero
Ch' à l' amicitia inducel
Non deve l' Ombra far odiar la Luce.)
Orfeo, Orfeo, non voglio
Esser di Tè men generoso: Bramo
D' esserti Amico: E forse
Cesserò un Giorno d' esserti Rivale.
Sento già, che la fiamma
De l' Amor d' Euridice
Alquanto in mè s' ammorza;
Che molto può de la Virtù la Forza.

Orf: Aristeo, fors' io primo
Sarò à uscir da quel Crine
Ch' ambi ci stringe.

Ari: Intanto
Virtù ci unisca: Gl' amorosi Mirti
Non dissechin gl' Allori.

à2 **Orfeo ed Aristeo:**
Più un' Amicitia val, che mille Amori.

Ari: Da kommt mein Nebenbuhler!
Eines Tages werde ich ihn meine
Empörung spüren lassen.

Orpheus spielt.

*Aristeo wird milder. Nachdem er eine Weile
gespielt hat, sagt Orpheus:*

Orph: Wie wohlklingend dieses Holz ist!

Ari: Was für eine süße Harmonie
diesen goldenen Saiten entspringt!

Orpheus spielt weiter.

Dann sagt Aristeo:

Meine Seele ergibt sich
dieser wohlklingenden Harmonie,
meine Empörung ist durch
seine Kunst besänftigt.

Ich will mit ihm reden: Orpheus?

Orph: Entschuldige, Prinz Aristeo.
Wenn dieser Klang verhinderte
meine Aufmerksamkeit dir zu schenken.
Hast du etwa einen Befehl für mich?

Ari: Höflich ist er.

Orph: Wenn ich entscheide dich zu erfreuen,
heißt man mich glücklich.

Ari: Weißt du, dass ich dein Mitbuhler bin?
Dass ich Eurydike liebe?

Orph: Ist das wichtig? Sehr wohl kann ich,
indem ich die Gründe unterscheide,
mit sicherer Erkenntnis, deine
Liebe [zu Eurydike] hassen und
doch deine Vorzüge schätzen.
Warum eigentlich schadet es mir?
Deine Liebe [zu ihr] empört mich,
aber von dem, was von dir mir schadet,
will ich nicht das verschmähen,
was ich in dir achte und ehre.

Ari: *zu sich.* (Welch großer Gedanke
der zur Freundschaft leitet!
Der Schatten muss auch das Licht nicht hassen.)
Orpheus, nicht weniger großzügig möchte
ich sein: dein Freund wünsche ich zu sein,
und vielleicht werde ich eines Tages nicht mehr
dein Nebenbuhler sein.
Ich fühle schon, wie die Flamme
der Liebe zu Eurydike
beinahe in mir erlischt.
Denn viel gewinnt die Macht der Tugend.

Orph: Aristeo, vielleicht bin ich der erste,
der sich von den Lockungen lösen kann,
die uns beide umstricken.

Ari: So sollen alle
Tugenden uns vereinen und die Myrthen der Liebe
den Lorbeer nicht vertrocknen lassen.¹⁵

à2 **Orpheus und Aristeo:**
Eine Freundschaft ist wertvoller

¹⁵ Myrthen sind die Blumen der Hochzeit, der (ehelichen) Liebe und der Juno heilig. Der Lorbeer war dem Apollo heilig. Mit Kränzen von Lorbeer zeichnete man den Sieger im Wettkampf aus.

Aris: Mâ, deh, alquanto di novo,
Sù quelle tese fila
L' armonia soavissima dispiega:
Con quelle Corde tua Virtù mi lega.
Orf: Di gradirti m' è caro.

*Orfeo suona.
Vengono quattro Venti: e si fermano
al suono d' Orfeo:*

Ari: Mâ qual prodigio raro!
Fermansi immoti à sî
bel Suono i Venti.
*Segue il suono d' Orfeo.
Poi si movono i Venti al Ballo.*
Mâ più. I lor movimenti
Accordano à la sua dolce Armonia.
Meraviglie più strane:
Non furo mai vedute:
Certo è dono del Ciel la sua Virtute.
*Segue il Ballo delli Venti al suono
solo d' Orfeo.*

17. Ballo delli Venti.

18. Recitativo.

*Finito il suono, i Venti spariscono con
rapidissima fuga.*

Ari: Orfeo, sempre inclinato
Più mi sento ad amarti:
Orf: Ed Io tenuto sempre à te più mi trovo.
Ari: Cercherò sciormi da Euridice.
Orf: Mio
Sarà questo desio,
Solo per compiacerti.
à2. Orfeo ed Aristeo:
Arda per Tè: per Tè:
che più lo meriti.
Segue l' Aria.

19. Aria. Aristeo e Orfeo.

Aristeo:
Caro havrò, che la mia Bella
Il su' amor rivolga à Tè.
Sì, sì, meco sia rubella,
E à Tè doni la sua Fè.
à2 Orfeo ed Aristeo:
Caro havrò, &c.

Aria Da Capo la Seconda Stanza

Aristeo:
Hò men cara la Facella,
Che gioir fin hor mi fè.
E godrò, se si cancella,
La speranza, ch' hebbi in mè.
à2 Orfeo ed Aristeo:
Caro havrò, &c.

als tausend Lieben.

Aris: Aber, ach, alles verändert sich;
Durch jene gespannte Bänder entfaltet er die sü-
Beste Harmonie, mit diesen Saiten
verbindet mich deine Tugend.
Orph: Dies nehme ich gerne an.

*Orpheus spielt.
Es kommen die vier Winde: und sie halten
inne beim Spiel des Orpheus.*

Ari: Aber was für eine seltene Wirkung!
Es halten unbeweglich inne die
Winde zu diesem Klang.
*Orpheus fährt fort zu spielen.
Dann bereiten sich die Winde zum Tanz.*
Mehr noch, sie bewegen sich
zum Klang seiner lieblichen Harmonie.
Welch eigenartiges Wunder, wie es
noch nie zuvor gesehen wurde.
Gewiss hat ihm der Himmel diese Gabe verliehen.
*Es folgt das Ballett der Winde zum Klang
des Orpheus allein.*

*Nachdem das Spiel beendet ist, flüchten die Winde
und verschwinden sehr rasch.*

Ari: Orpheus, immer mehr fühle ich mich
dir in Liebe zugeneigt.
Orph: Und stets verbleibe ich bei dir.
Ari: Ich suche mich von Eurydikes zu lösen.
Orph: Ich,
habe dieses Verlangen
allein um dich zu vergnügen.
à2. Orpheus und Aristeo:
Für dich soll sie entflammen,
denn du verdienst es mehr.
Es folgt die Aria.

Aristeo:
Lieb wird mir sein, das meine Schöne,
Zu dir ihre Liebe wendet.
Ja, ja mir sei sie geraubt
Und dir schenke sie ihre Treue.
à2 Orfeo e Aristeo:
Lieb wird mir sein, &c.

Die Arie vom Beginn [mit] der zweiten Strophe.

Aristeo:
Weniger schätze ich das Licht,
Das mich bisher erfreute.
Und ich werde es genießen, wenn
Die in mir genährte Hoffnung erlischt.
à2 Orfeo e Aristeo:
Lieb wird mir sein, &c.

20. Recitativo.

Orf: Ecco: ella giunge: Parto.
Ari: Io partirò.
Orf: Io, io, per non sturbarti.
Ari: Nò, nò: Vuò partir Io.
Orf: Nò, nò: Io parto: Addio.

Orph: Da kommt sie, ich gehe.
Ari: Ich werde gehen.
Orph: Nein, ich, dich nicht zu stören.
Ari: Nein, nein, ich möchte gehen.
Orph: Nein, nein, ich gehe. Lebe wohl.

SCENA V.

Euridice. Aristeo.

21. Aria. Euridice. e Aristeo.

Euridice:

Tesoro, che rende
 Felice il mio Cor;
 Per Tè più s' accende
 Ogn' ora il mi' ardor:
 Tesoro, che rende,
 Felice, &c.

Aristeo: à parte

(Ò strane vicende
 Rinego il mi' Amor.)

Aria da Capo la seconda strofa.

Euridice:

Tu sei Elemento
 Di foco al mio sen.
 Per Tè di contento
 Il Core hò ripien.
 Tu sei Elemento
 Di foco, &c.

Aristeo: à parte.

(Ò insolito evento!
 Ricuso il mio Ben.)

Eurydike:

Beglückender Schatz
 Meines Herzens,
 Für dich entbrennt immer mehr,
 Zu aller Zeit meine Glut.
 Beglückender Schatz
 Meines Herzens, &c.

Aristeo: beiseite

(O seltsame Begebenheit,
 Ich verleugne meine Liebel)

Arie vom Beginn [mit] der zweiten Strophe.

Eurydike:

Du schürst das Feuer
 In meiner Brust.
 Durch dich ist mein Herz
 Mit Freude erfüllt.
 Du schürst das Feuer
 In meiner, &c.

Aristeo: beiseite.

(O ungewöhnliches Geschehen,
 Ich verleugne meine Liebel)

22. Recitativo.

*Aristeo non parla ad Euridice:
 nè la mira.*

Eur: Aristeo? Aristeo?
 Che cos' è? muto il Labrol
 i Lumi oscuril
 Che novità? non odi?
 ò non mi curi?
Ari: Euridice, Vorrei
 Dir, mà non posso.
Eur: Che! forse la fiamma
 Ond' ardesti s' ammorza?
Ari: Una possente forza
 Mi disgiunge da Tè.
Eur: Come? crudele!
 Disleal, infedele!
 Così meco ti porti?
 Meco, che fuggo Orfeo
 solo per Tè?
Ari: Questo mi spiace.
Eur: Questo!
 Ch' io lasci Orfeo! che solo

*Aristeo spricht nicht zu Eurydike,
 noch sieht er sie an.*

Eur: Aristeo? Aristeo?
 Was ist? Die Lippen verschwiegen,
 das Auge betrübt?
 Was gibt es Neues? Hörst du mich nicht?
 Oder kümmer ich dich nicht?
Ari: Eurydike, ich würde sprechen,
 aber ich darf es nicht.
Eur: Was? Vielleicht, erlischt die Flamme,
 die in dir brannte?
Ari: Eine große Macht
 entfernt mich von dir.
Eur: Wie bitte? wie grausam!
 Unehrllicher, Treuloser!
 So stellst du dich mir also dar,
 mir, die Orpheus allein
 deinetwegen flieht?
Ari: Das tut mir leid.
Eur: Das?
 Das ich Orpheus verlasse?

Arda per Tè il Cor mio!
 Questo ti spiace?
Ari: Oh Dio!
 Taci, taci al mio Core
 non richiamar il fuggitivo ardore:
Eur: Meco questi disprezzi?
 Meco questi rigori?
Ari: Più un Amicitia val, che mille Amori. *Parte.*

Das mein Herz für dich allein entbrennt,
 das tut dir leid?
Ari: Ach Gott!
 Schweige, erwecke nicht wieder das flüchtige
 Feuer in meinem Herzen.
Eur: Mir solche Schmähungen?
 Mir diese Strafen?
Ari: Eine Freundschaft ist wertvoller
 als tausend Lieben. *Geht ab.*

23. Aria. Euridice.

Io non sò, s' Io vegli, ò sogni;
 S' Io son meco, ò fuor di me?
 Merto haver chi mi rampogni,
 Perch' Io serbo Amor, è Fe'?
 Io non sò, *etc.*

Ich weiß nicht, ob ich wache oder träume.
 Ob ich in mir, oder außer mir bin?
 Verdiane ich jemanden, der mich verschmäh't?
 Weil ich Liebe und Treue bewahre?
 Ich weiß nicht, *etc.*

Seconda.

Sono queste Larve, e Sogni?
 È quel, ch' odo: ò pur non è?
 Infedel, nè ti vergogni,
 Ch' Io risenta ciò da Tè!
 Io non sò, s' Io, *etc.*

Zweite.

Sind dies Gespenster und Traumbilder?
 Und was ich höre wahr, oder ist es nicht?
 Untreue, schämst du dich nicht dafür,
 Dass ich von dir so beleidigt werde?
 Ich weiß nicht, *etc.*

Ritornello.

Ritornell.

SCENA VI.

Orfeo. Euridice.

24. Recitativo.

Orf: *à parte.* (Ecco apunto Euridice.)
Eur: *à parte.* (Et ecco Orfeo.)
Orf: (Udito havrà Aristeo.)
Eur: (Vuò sentir ciò, che dice.)
Orfeo?
Orf: Bella Euridice,
 Se t' annoiai fin hor co' miei Amori,
 Nol farò più: non sono
 Più Rival d' Aristeo.
 (Il vincer sè medesimo é gran trofeo.)
Eur: Dunque non m' ami più?
Orf: Basta: Sospiri
 Più da mè non udrai.
Eur: Fai male.
Orf: Ma perche?
Eur: Tutto non sai.
Orf: Sò; ch' Aristeo privarsi
 Vuol per mè, del tu' Amore:
 Mà Io non hò, di Lui men grande, il Core.
Eur: Vuoi ceder al Rivale?
 Questo di Tè non credo.
Orf: Se non mi amasti mai,
 poco li cedo.
Eur: Assai può la Costanza:
 Cede assai un, che
 cede à la speranza.

Orph: *beiseite.* (Da kommt eben Eurydike.)
Eur: *beiseite.* (Und da ist Orpheus.)
Orph: (Sie hat bestimmt schon Aristeo gehört.)
Eur: (Ich will hören was er sagt)
 Orpheus?
Orph: Schöne Eurydike, wenn ich dich bisher
 mit meinen Liebeleien gestört habe, lasse
 ich sie nun sein. Ich bin nicht mehr
 der Rivale des Aristeo.
 (Sich selbst zu überwinden
 ist schon ein großer Preis.)
Eur: Du liebst mich also nicht mehr?
Orph: Genug! Seufzer
 wirst du von mir nicht hören.
Eur: Narr!¹⁶
Orph: Warum denn?
Eur: Du weißt nicht alles.
Orph: Ich weiß, dass Aristeo sich
 deiner Liebe versagen möchte.
 Aber mein Herz ist nicht weniger groß.
Eur: Du willst also deinem Rivalen nachgeben?
 Das glaube ich dir nicht.
Orph: Wenn du mich sowieso nie geliebt hast,
 gebe ich ihm ja nur wenig.
Eur: Viel kann doch die Beständigkeit:
 reichlich gewährt der,
 welcher die Hoffnung aufgibt.

¹⁶ Wörtlich: *daran ist nicht gut getan.* In modernem Deutsch sagt man in etwa: *Das solltest du aber.*

Orf: Taci: non lusingarmi:
Quando mi scioglio, oh Dio!
deh non legarmi.

Eur: Così tosto si troncano i desiri
S' estinguono gl' ardori?

Orf: Più un Amicitia val,
che mille Amori.

Eur: *da sè.* (Hoggi hò ben strani incontri.)

Orf: *da sè.* (Quanto son combattuto!)

Eur: E così hai risoluto?

Orf: Sì.

Eur: Dunque addio, rimanti.
(Lassa! Perdendo vò
tutti gl' Amanti.) *Parte.*

25. Aria. Orfeo.

Sciogli, sciogli, Amore
I laci del mio Cor.
Fuggirò l' ardore
Di tue saette d' or.
Sciogli, sciogli, &c.

Má; è violenza; di cresciata Pianta
Sbarbicear le Radici;
E di già eretta Mole
Crollar le Basi. Ehl val più,
ch' ogni Amore
Un sol lampo di Gloria
Mì recherà splendore
L' ammorzar quest' ardor.

Aria da Capo la Seconda Strofa.
Tronca, tronca il Fior
D' ogni speranza, Amor.
Lascia, ch' il rigore
Io provi del dolor.
Sciogli, sciogli &c.

Orph: Schweige, schmeichle mir nicht;
wenn ich mich löse, Ach Gott,
ach, fessel mich nicht.

Eur: So schnell entreißt sich dir dein
Verlangen und verlöscht deine Glut?

Orph: Eine Freundschaft ist wertvoller
als tausend Lieben.

Eur: *zu sich.* (Heute habe ich seltsame
Begegnungen.)

Orph: *zu sich.* (Wie unentschlossen ich bin!)

Eur: Also hast du dich entschieden?

Orph: Ja.

Eur: So lebe denn wohl, bleibe hier.
(Ach weh, allmählich ich verliere
alle meine Geliebten!) *Geht ab.*

Löse, lockere Amor
Die Bande meines Herzens.
Laß mich scheuen das Feuer
Deiner goldenen Pfeile.
Löse, lockere, &c.

Gewalt ist aber doch, der schon gediehenen Pflanze
die Wurzeln auszureißen,
und dem schon errichteten Bauwerk
den Grund zu erschüttern. Wertvoller
als jene Liebe ist
ein einziger Strahl der Ehre.
Aus der Ermattung dieser Glut
werde ich Glanz gewinnen.

Die Arie vom Beginn [mit] der zweiten Stropha.
Reiß aus, schneid ab die Blume
Aller Hoffnung, Amor.
Laß mich die Härte
Der Schmerzen treffen.
Löse, lockere, &c.

SCENA VII.

Orfeo. Lisida. Aristeo.

26. Recitativo.

Lis: (Ecco un amante d' Euridice.)
Orf: (Viene Lisida, più d' ogn' altra,
Bella doppio Euridice.)

Qui viene Aristeo.

Lis: Eccone un' altro. Voglio
Finger di non vederli.

*Si fa più avanti, e si mette
à passeggiare.*

Aris: *da sè.* (Orfeo è qui, che forse,
Per cedermi Euridice,
A Lisida rivolge i suoi Amori:
Mà non mi vincerà.)

Lis: (Da kommt einer der Geliebten der Eurydike.)
Orph: (Es kommt Lisida, schöner als jede andere,
nach Eurydike.)

Hier kommt Aristeo.

Lis: Da kommt noch ein anderer. Ich will
so tun als ob ich sie nicht sehe.

*Sie kommt näher heran und
beginnt lustzuwandeln.*

Aris: *zu sich.* (Da ist Orpheus, der vielleicht, um
Eurydike mir zu überlassen,
an Lisida seine Liebe wendet,
mich wird er aber nicht besiegen.¹⁷)

¹⁷ Aristeo möchte damit sagen, dass Orpheus ihn in dem Kampf um Eurydike und Lisida nicht besiegen wird. *Vincere* hat sowohl die Bedeutung von *besiegen* als auch *gelingen*.

- Orf:** (Viene Aristeo:
Egli forse, credendo,
Ch' I' acconsenta à privarlo d' Euridice,
A Lisida si volge:
Mà nol farò.)
- Lis:** *à parte.* (Sospesi,
Ambo stanno osservando.)
- Orf:** (Vuò aspettar, ch' Ei li parli.)
- Ari:** (Esser primo non voglio à favellarli.)

27. Aria Allegra. Lisida.

Lisida, passeggiando, canta.

Vorresti, Amor, volando,
Entrarmi dentro il cor,
Mà pria vuò saper, quando
Potrò scacciarti fuor:
Che, se forse quella face,
Non mi piace
À fe', à fe',
Non voglio star penando,
Infìn che piace à Tè.

Seconda.

Mi vai, Amor, legando,
Mà non lo soffrirò;
Che pria vuò saper, quando
Disciogliermi potrò.
Che se forse la catena
Mi dà pena,
À fe', à fe'
Non voglio, &c.

28. Recitativo.

- Ari:** *à parte.* (Mà troppo aspetto:
à Lisida parlando.
Scoprirò il fin d' Orfeo.)
- Orf:** *à parte.* (Mà le dimore, à fè, tronca Aristeo.)
- Ari:** Bella, che porti in Fronte
I Rai de l' Alba, e quei
del Sol ne i Lumi,
Farti dono vorrei
Del Cor, de l' Alma, e de gl' affetti miei.
- Orf:** Perdonami, Aristeo,
Se ti sturbo: Euridice
È l' tù Amor: E du' Amori haver non lice.
Io, Bella, far ti posso
Dono de' miei Amori.
- Ari:** Come puoi farlo
s' Euridice adori?
- Orf:** Io l' amo, e son sprezzato,
Tu l' ami, e sei amato.
- Ari:** È ver, mà cedo; e di
gradirti bramo.
- Orf:** Io non accetto il don.

- Orph:** (Es kommt Aristeo.
In dem Glauben, dass ich einwillige,
ihm Eurydike zu entführen,
wendet er sich an Lisida,
aber das werde ich nicht tun.)
- Lis:** *beiseite.* (Unentschlossen
schauen beide wie es weiter geht.)
- Orph:** (Ich warte ab, was er zu ihr sagt.)
- Ari:** (Ich möchte nicht der erste sein,
der zu ihr spricht.)

Lisida singt im Lustwandeln.

Amor, fliegend möchtest du,
Mein Herz betreten,
Doch möchte ich vorher wissen,
Wann ich dich wieder heraus Jagen kann:
Denn, Sollte jene Fackel
Mir nicht gefallen,
Wahrlich, weiß Gott!¹⁸
Will ich nicht leidend bleiben,
Solange du dich daran erfreust.

Zweite.

Du, Amor, bindest mich,
Aber das werde ich nicht dulden;
Bis ich nicht weiß,
Wann ich mich davon wieder lösen kann.
Sollten vielleicht jene Ketten
Mich leidend machen,
Wahrlich, weiß Gott!
Will ich nicht, &c.

- Ari:** *beiseite.* (Aber ich zögere zu lange;
indem ich mit Lisida spreche,
entdecke ich worauf Orpheus hinaus will.)
- Orph:** *beiseite.* (Endlich entschließt sich Aristeo.)
- Ari:** Schönste, die du die Strahlen der
Morgenröte auf deiner Stirn und die
der Sonne in deinen Augen trägst,
dir möchte ich mein Herz, meine Seele und
meine Liebe schenken.
- Orph:** Verzeihe, Aristeo,
dass ich dich störe: Eurydike, ist deine Liebste
- und zwei stehen dir nicht zu.
Ich, Schönste, ich könnte dir
meine Liebe gönnen.
- Ari:** Wie kannst du es tun, wenn du
noch Eurydike verehrst?
- Orph:** Ich liebe sie und bin doch ungeliebt,
du liebst sie und wirst geliebt.
- Ari:** Das ist wahr, aber ich trete zurück und
wünsche, dir zu gefallen.
- Orph:** Das Geschenk nehme ich nicht an;

¹⁸ *à fe* oder *affe'* wie es im Manuskript steht, würde im modernen italienisch 'ganz und gar nicht' bedeuten, *affatto*. Veroni, *Dizionario Imperiale* sagt jedoch so, wie oben übersetzt.

Lisida t' amo:

Ari: Io Clizia sono, ch' i tuoi lumi adoro.

Orf: Io vengo a la prigione
del tuo Crin d' oro.

Lis: *à parte.* (Sono pazzi costoro.)

Lisida, ich liebe dich.

Ari: Ich bin wie Clizia, deine Augen verehrend.¹⁹

Orph: Ich komme in die Gefangenschaft
deiner goldenen Haare.

Lis: *beiseite.* (Diese beiden sind verrückt.)

29. Aria. à2. Orfeo. Aristeo.

Ama pur la tu' Euridice;
Ad amarla segui Tù.
Nel su' Amor sia pur felice;
Io, per mè non l' amo più.
Ritornello.

Liebe du doch deine Eurydike,
Liebe du sie fernerhin,
In ihrer Liebe sei sie glücklich,
Was mich betrifft, ich liebe sie nicht mehr.
Ritornell.

Seconda Stanza

Eg' è ver, ch' il Dio volante
Euridice amar mi fè.
Mà in gradirti son costante;
E l' su' Amor Io lascio à Tè.
Ritornello.

Zweite Strophe.

Wahr ist, dass der geflügelte Gott
Mich zwang Eurydike zu lieben.
Aber dir zu Gefallen bleibe ich dabei,
Und ihre Liebe, überlasse ich dir.
Ritornell.

30. Recitativo.

Orf: Se tu sei generoso
Nel cedermi il su' Amore,
Esser vil Io non deggio
in accettarlo.

Ari: Scortese esser non dei nel ricusarlo.

Orf: Per Te d' altra Vaga
Mestieri non v' è.

Lis: *à parte.* (Costor son pazzi à fè.)

Orph: Wenn du so großzügig bist
mir ihre Liebe zu überlassen;
muss ich nicht so niederträchtig sein,
sie anzunehmen.

Ari: Unhöflich aber auch nicht, sie zurückzuweisen.

Orph: Für dich wird eine andere Schöne
nicht nötig sein.

Lis: *beiseite.* (Diese da sind verrückt, weiß Gott!)

31. Aria à2. Orfeo, Aristeo:

Lasciarmi vincere
Non vuò da Tè.
Volgiti, Lisida,
Volgiti à mè.

Orf:
Io, con sincero Core,
Ti dono la mia fè.

Ari:
Ne' laci del tu' Amore
Io vengo à por il piè.

à2 Orfeo ed Aristeo:
Volgiti, Lisida,
Volgiti à mè.

Lis:
Più non v' affaticate:
Accordatevi insieme, e poi tornate.

à2 Orfeo ed Aristeo:
{Orfeo dal compiacerti,
{Aristeo dal gradirti,
io non discordo.
{Euridice ricevi
{Non lasciar Euridice

Mich von dir besiegen lassen
Will ich nicht.
Kehre dich, Lisida,
Kehre dich zu mir.

Orph:
Mit ehrlichem Herzen,
Gebe ich dir meine Treue.

Ari:
In die Netze deiner Liebe
Setze ich meinen Fuß.

à2 Orpheus und Aristeo:
Kehre dich, Lisida,
Kehre dich zu mir.

Lis:
Bemüht euch nicht weiter mehr,
einigt euch, und kehrt dann zurück.

à2 Orpheus und Aristeo:
{Orpheus, dich zu erfreuen,
{Aristeo, dir zu gefallen,
Stimme ich zu.
{Empfange Eurydike,
{Verlasse Eurydike nicht,

¹⁹ *Chytis* ist eine Nymphe, die immer ihren Blick auf den Sonnenwagen Apollos richtete, mit dem er durch den Himmel fährt. Von ihm wurde sie schließlich in eine (Sonnen-)blume verwandelt. Ovid, *Metamorphosen*, Buch 4, 234-70.

e siam' d' accordo.

Vanno uno per parte.

32. Aria. Lisida.

Fin, ch' Io posso scherzando,
e ridendo,
Voglio vivere senza amar.
Che, s' à i laci un
Dì mi rendo,
A la dolce Libertà non è certo
il ritornar.
Fin, ch' Io posso, &c.

Ritornello.

Seconda Strofa ut supra.

Più ch' io posso,
disciolta vivendo,
Voglio ridere, e non penar.
Che, se à i nodi un
Dì mi rendo,
Non sò quando si potrà
La catena piu spezzar.
Fin, ch' Io posso, scherzando, &c.

Ritornello.

Und wir sind uns einig.

Sie geben jeder zu seiner Seite ab.

Solange ich noch lachen und
scherzen kann,
Möchte ich ohne Liebe leben.
Denn sollten mich die Bande,
eines Tages fesseln,
Wird die Rückkehr in die süße
Freiheit ungewiß sein.
Solange ich noch, &c.

Ritornell.

Die zweite Strophe von vorne.

Solange ich kann, will ich
losgelöst lebend,
Lachen und nicht leiden.
Wenn dann die Knoten mich
eines Tages binden,
Weiß ich nicht, wann
Die Kette²⁰ zersprengen wird.
Solange ich noch lachen, &c.

Ritornell.

SCENA VIII.

Pane.

33. Recitativo.

Uno Stuolo di fiere da lontano.

Pan: All' or che pensa Orfeo
Goder chete sicura,
Con la Virtute à lato: ò contemplando
I doni, à la Natura, à gl' Elementi
Dal Dio Motor distribuiti, ò pure
[Saggiamente osservando]
L' ordinata armonia
De le rotanti Sfere,
Dovrà fuggir da l' irritate Fere.

Eine Menge wilder Tiere in der Ferne.

Pan: Dann, wenn Orpheus glaubt
seine Ruhe zu genießen
mit seinen hohen Tugenden zur Seite,
oder betrachtet die Gaben,
die der allbewegende Gott
der Natur und den Elementen gab,
oder auch [weise bedenkt] die geordnete Har-
monie der kreisenden Sphären,
wird er vor den wilden Tieren fliehen müssen.

34. Aria. Pane.

Già ogni Belva,
Che ne la selva
Qui d' intorno
Soggiorno fá,
Provocata,
Irritata dal stridulo Corno,
Da le tane salendo và,
Ogni Belva,
Che, &c.

*Segue Ritornello à suono
di Corno.*

Seconda Stanza ut supra.

Già ogni Fera,

Schon kommen
Alle Bestien,
Die sich im nahen
Wald befinden,
Aufgehetzt,
Verstört, durch das gellende Horn
Aus ihren Höhlen herauf gestiegen.
Schon kommen
Alle, &c.

*Es folgt das Ritornell mit dem Klang
von Hörnern.*

Die zweite Strophe von vorne.

Schon kommen

²⁰ *Catene* bedeutet wörtlich Kette, ist hier aber im Sinne eines Kranzes von Knoten gemeint.

Che più severa,
Entro il fosco
Del Bosco stà,
Anhelando,
E infuriando di rabido tosco,
Da le tane salendo và,
Ogni Fera,
Che, &c.

*Si replica Ritornello, col
suono di Corno.*

Die wildesten Tiere,
Die sich im
Tiefsten Wald verstecken,
Begierig
Und stürmend, wütend und toll²¹
Aus ihren Höhlen herauf gestiegen.
Schon kommen
Die wildesten, &c.

*Das Ritornell zum Klang
von Hörnern wird wiederholt.*

35. Recitativo.

Pan: Mâ già veggo, che viene
Dolce, è placido, Orfeo.
Di queste Fere Egli sarà trofeo.

*Si vedono Fiere da varie
parti in lontano.*

Pan: Aber schon sehe ich,
den lieblich und stillen Orpheus kommen.
Der soll zur Beute der Bestien werden.

*Man sieht wilde Tiere aus verschiedenen
Seiten in der Ferne.*

SCENA IX.

Orfeo.

36. Aria. Orfeo.

Che deggio far Amore?
Amor che deggio far?
De la Bella
Rubella,
Ch' il Core mi strugge,
E fugge,
Hò da seguir l' Amore,
Ò l' hò d' abandonar?
Che deggio, &c.

Ritornello.

Seconda Stanza ut supra.

A l' ingrata,
Spiettata,
Al cui vago sguardo
Io ardo,
Hò da lasciar il Core,
Ò l' hò da ripigliar?
Che deggio, &c.

Ritornello.

Was soll ich machen, Amor?
Amor, was soll ich tun?
Der schönen
Räuberin,
Die mein Herz verzehrt
Und flieht;
Soll ich dieser Liebe folgen,
Oder besser sie verlassen?
Was soll ich machen, &c.

Ritornell.

Die zweite Strophe von vorne.

Der Herzlosen,
Erbarmunglosen,
An deren schönen Blick
Ich entbrenne,
Soll ich ihr mein Herz freigeben,
Oder besser sie wieder ergreifen?
Was soll ich machen, &c.

Ritornell.

37. Recitativo e Arioso

Orf: Ma divertirmi Io voglio
Con la dolce Armonia del Plettro aurato,
Che si diletta, e piace.
Amoroso pensier, lasciami in pace.

Suona.

*Si vedono le Fiere venir
irate, correndo.*

*Arrivate à poter udire il suono d' Orfeo,
si placano, e si fermano ad*

Orph: Aber zerstreuen möchte ich mich
mit der süßen Harmonie der goldenen Leier
die solche Freude und Vergnügen gibt.
Du Gedanke der Liebe, laß mich in Frieden.

Er spielt.

*Man sieht die wilden Tiere kommen,
zornig und rasend.*

*Sobald sie das Spiel des Orpheus hören können
beruhigen sie sich und halten*

²¹ *Rabbiare* laut Veroni, Dizionario Imperiale, Leipzig 1700: enraget, wüten, toben, toll werden, insanire, furere. Die *rabido tosco* Minatis ist also tollwütiges Gift.

udire.

Ma, che rimiro! Quante Fere!
 Attente
 Stanno à questa Armonia!
 La natia feritate immobil pende;
 E mansuete questo suon le rendel
Segue à suonare.

lauschend inne.

Aber was sehe ich! So viele wilde Tiere!
 Erstaunt
 sind sie von dieser Harmonie!
 Ihre natürliche Wildheit bleibt still,
 und ist von diesem Klang besänftigt.
Er fährt zu spielen fort.

SCENA X.

Aristeo. Orfeo.

38. Recitativo.

Ari: Ò Cielil quante Fere!
 Orfeo, dal rischio
 Col ferro sottrarò.

Orf: Ferma, Aristeo,
*Aristeo, vedendo esser Orfeo in pericolo delle
 Fere, con la spada le vuol
 assalire.*

Serba il tuo ferro à maggior huopo: Grazie
 De l' affetto ti rendo.
 Le Fere, dal mio suono istupidite,
 Non assalir, col generoso Brando:
 Lasciale ritornar à i lor covili.
 È Virtute da Eroo
 Fugar gl' alteri,
 e compatir gl' humili.

Ari: Dal tuo voler dipendo.
 Ò mirabil possanza
 De l' armonico Legnol

à2 Orfeo ed Aristeo
 De la Virtù, che tutto vince, è segno.

*Partono. E le Fere si vanno alontando:
 Et alcune di esse scherzano, in forma
 di Ballo.*

Segue il Ballo delle Fiere.

Ari: O Himmell so viele wilde Tiere!
 aus dieser Gefahr werde ich Orpheus
 mit dem Schwert erretten.

Orph: Halte ein, Aristeo,
*Aristeo, der Orpheus von den Tieren bedroht sieht,
 will sie mit dem Schwert
 angreifen.*

bewahre dein Schwert für eine größere Not.²²
 Habe Dank für deine Liebe.
 Ich besänftigte die Tiere durch mein Spiel,²³ dein
 tapferes Schwert braucht nicht mehr dreinzufallen.
 Lasse sie in ihre Höhlen zurückkehren.
 Eine Tugend der Helden ist es,
 die Hochmütigen in die Flucht zu jagen und
 Mitleid mit den Demütigen zu haben.

Ari: Dein Wunsch sei mir Befehl.²⁴
 O, welch wundervolle Kraft
 dieses klangvolle Holz hat!

à2. Orpheus und Aristeo:
 Das Sinnbild der alles besiegenden Tugend.

*Sie gehen. Und die Tiere ziehen sich zurück:
 Und einige von ihnen spielen und bilden ein
 lustiges Ballett.*

Es folgt das Ballett der wilden Tiere.

39. Ballo delle Fiere.

SECONDA PARTE

SCENA XI

Amore. Giunone.

40. Recitativo.

Amo: A la Sala d' Orfeo
 siam giunti ormai:
 Ciò, ch' Io brami or saprai,
 Dea de gl' Aerei Campi
 Che reggi i Nembì, e i fuggitivi Lampi.

Amo: In dem Saal des Orpheus
 sind wir nun angekommen:
 Was ich wünsche, erfährst du nun
 du Göttin der luftigen Felder, welche
 die Wolken und die eilenden Blitze regiert.

²² *huopo* heute *scopo* = Zweck, Ziel. Dante benutzt dieses Wort auch im Sinne von Not-(wendigkeit).

²³ *Istupidire* bedeutet wörtlich ver dummen, verblöden, aber auch erstaunen.

²⁴ Wörtlich: *Von deinem Wollen hänge ich ab.*

41. Aria. Giunone.

Dio Bambin di strani Amori
 Giove mio non ferir più.
 Sol nodrica i miei ardori;
 E farò, ciò che vuoi Tù.

Ritornello.

Seconda Stanza ut supra.

Se di mè valerti brami,
 Giove mio più non ferir,
 Altra Bella Egli non ami,
 Ond' Io m' habbia à ingelosir.
 Giove mio più non ferir.

Ritornello.

42. Recitativo.

Amo: Così prometto: hor senti,
 Dea, che Pronuba sei
 De' Terreni Imenei
 Bramo, che d' Aristeo con Euridice
 Leghi le Destre, com' io stringo i Cori
 Onde siano d' Orfeo vani gl' Amori.

43. Aria. Giunone e Amore.

Forte nodo intreccierò;
 Euridice ad Aristeo,
 Legherò e stringerò.

Rittornello.

Segue.

Amore:

Al vivo dardo
 D' acceso sguardo
 Il suo Core, per Orfeo,
 Tutto gelo renderò;

Giunone:

Forte nodo intreccierò;
 Euridice, &c.

*Seconda Stanza ut supra Amore.
 Acciò ella sprezzj pp.*

Amore:

Acciò ella sprezzj
 I preghi, e i vezzi,
 Nel suo petto, per Orfeo,
 Stral di piombo vibrerò.

Giunone:

Forte nodo, &c.

44. Recitativo.

Amore: Må gia venir la miro:

à2. **Amore e Giunone:**

{ Insin che venga Orfeo,
 { Fin che giunga Aristeo,

Göttliches Kind der seltsamen Lieben,
 Verletze nicht mehr meinen Jupiter,²⁵
 Er soll allein meine Feuer nähren
 Und dann werde ich tun, was du willst.

Ritornell.

Die zweite Strophe von vorne..

Wenn du meine Kräfte nutzen möchtest
 Verletzte nicht mehr meinen Jupiter,
 Andere Schöne soll er nicht mehr lieben
 So, dass ich ohne Eifersucht bleibe.
 Verletzte nicht mehr meinen Jupiter.

Ritornell.

Amo: Das verspreche ich. Nun höre,
 Göttin, du Beschützerin der Heirat,
 mit einer irdischen Hochzeit wünsche ich,
 dass du dem Aristeo und der Eurydike die
 Rechten verbindest, sowie auch ich ihre Herzen,
 dann wird Orpheus vergeblich liebend sein.

Stark werde ich den Knoten verflechten,
 Euridike mit Aristeo
 Werde ich umschlingen und binden.

Rittornell.

Weiter.

Amor:

Dem flinken Pfeil,
 Seines feurigen Blickes
 Werde ich ihr Herz für Orpheus
 In lauter Eis verwandeln.

Juno:

Stark werde ich die Knoten verflechten,
 Eurydike, &c.

*Die zweite Strophe von vorne. Amor.
 So, das sie sein verschmäht etc..*

Amor:

So, dass sie sein Bitten
 Verschmäht sowie sein Flehen,
 Werde ich in ihre Brust, für
 Orpheus, nur bleierne Pfeile schießen.²⁶

Juno:

Stark werde ich, &c.

Amor: Aber schon sehe ich sie kommen.

à2. **Amor und Juno:**

{ Bis Orpheus erscheint,
 { Bis Aristeo eintrifft,

²⁵ Juno, die Göttin der Frauen, der Hochzeit, Ehe und Geburt spielt hier offenbar auf die Affären ihres Gatten Jupiter an.

²⁶ Die Verwendung bleierner Pfeile dient Amor dazu, daß Menschen sich voneinander abwenden. Um Menschen verliebt zu machen, benutzte er dem glauben nach goldene Pfeile.

Qui mi ritiro.

Si nascondono uno per parte.

entziehe ich mich.

Sie verstecken sich jeder für sich.

SCENA XII
Euridice. Lisida.

45. Aria adagio. [à 2.] Euridice e Lisida.

Euridice:

Quanto spiacer che sia
Il perder un' Amante,
Chi nol provò nol sà.

Lisida:

Fin' ora l' Alma mia
Provato, à fè non l' hà.

Da Capo la 2:a Stanza

Euridice:

È pena acerba, e ria
Veder un incostante,
Ch' in fuga sè ne va.

Lisida:

Fin' ora l' Alma mia
Provato, &c.

Eurydike:

Wieviel Schmerz der Verlust
Eines Geliebten bringt,
Weiß nicht, der dies nicht erfahren hat.

Lisida:

So etwas hat meine Seele
Bisher noch nie erfahren.

Die zweite Strophe vom Beginn an.

Eurydike:

Bitterer, böser Schmerz ist' s,
Einen Unbeständigen zu sehen,
Der fliehend sich entfernt.

Lisida:

So etwas hat meine Seele
Bisher, &c.

46. Recitativo.

Eur: E dunque anch' Aristeo
D' amarlo ti richiede?

Lis: Non men ch' Orfeo.

Eur: Ò violata Fedel!

Lis: Ostinati nel cedersi il tu' Amore,
Ad accetarlo, invito
Si fan' ambo à vicenda.

Eur: Ò Amor traditolo!

Lis: E cercan da' miei Lumi
D' amor nova favilla.

Eur: Quest' è fuggir Cariddi,
e urtar in Scilla.

Eur: Und dann fragt dich auch Aristeo
um deine Liebe?

Lis: Genauso wie Orpheus.

Eur: Oh verratene Treue!

Lis: Hartnäckig verschenken sie einander deine Liebe
und ermuntern sich gegenseitig
diese anzunehmen.

Eur: Ach, preisgegebene Liebel!

Lis: Und suchen in meinen Augen
neue Funken der Liebe.

Eur: Dies ist wie Charybdis zu entkommen
um sich Skylla hinzuwerfen.²⁷

47. Aria. Lisida.

Non è questo uscir di pena,
Mà la pena sol cangiar;
È fuggir da una Catena,
Per tornarsi à incatenar.

Ritornello.

Seconda ut supra.

Questo è solo un cangiar brame,
Non, volersi liberar:
Egl' è uscire da un legame,
Per tornarsi à incatenar.

Ritornello.

So entkommt man so nicht dem Schmerz,
Sondern verwandelt ihn in einen anderen,
Damit entflieht man von einer Kette,
Um sich doch wieder zu fesseln.

Ritornell.

Die zweite von vorne.

Das wäre nur eine Verwandlung der Sehnsucht
Und nein, keine wirkliche Befreiung,
Das wäre nur einem Band zu entkommen
Um sich doch wieder fesseln zu lassen.

Ritornell.

48. Recitativo.

²⁷ *Skylla* ist ein Ungeheuer, das in einer Höhle gegenüber der *Charybdis* hauste. Dieses Monster spielt in der Odyssee und besonders auch in der Argonautensage eine wesentliche Rolle. (s.o.) Wo Odysseus hilflos zusehen mußte wie Teile seiner Schiffsbesatzung von dem Ungeheuer verschlungen wurden, gelang es den Argonauten mit göttlicher Hilfe ohne Verluste an dem Felsen vorbeizusegeln.

Eur: Tu qual d' essi amerai?

Lis: Quel, che tu lascierai.

49. Aria. Euridice.

Mi lasci, e fugga,
M' affligga, e strugga,
Aristeo quant' egli può,
Mai Orfeo non amerò.

Ritornello.

Seconda Stanza ut supra

Penar, soffrire,
Tacer, languire,
Aristeo ben Io saprò;
Mai Orfeo non amerò.

Ritornello.

50. Recitativo.

Lis: Ecco vengono uniti,
Gl' emoli sprezzatori.

Eur: I Rivali amatori.

Giu: *à parte.* (Eccoli: di legar ad Euridice
L' amoroso Aristeo,)

Amo: *à parte.* (D' accrescer per Orfeo
D' Euridice il rigore.)

Giu: (Adesso è Tempo, ò Giuno.)

Amo: (È Tempo, Amore.)

Eur: Welche von denen wirst du also lieben?

Lis: Den, den du verlassen wirst.

Verlasse und meide mich,
Quäle und peinige mich
Aristeo soviel er will,
Aber Orpheus werde ich niemals lieben.

Ritornell.

Zweite Strophe von vorne

Mich quälen und leiden,
Schweigen und schmachten,
Aristeo, das werde ich können;
Aber Orpheus werde ich niemals lieben.

Ritornell.

Lis: Da kommen sie vereint
die verachtenden Mitbuhler.

Eur: Die liebenden Gegner.

Giu: *beiseite.* (Da sind sie. Eurydike dem
verliebten Aristeo zu verbinden.)

Amo: *beiseite.* (Die Hartherzigkeit Eurydikes
gegen Orpheus zu mehrern.)

Giu: (Es wird nun Zeit, oh Juno.)

Amo: (Es ist Zeit, Amor.)

SCENA XIII.

Orfeo. Aristeo. Euridice. Lisida.

Amore. Giunone in disparte.

51. Aria. [à2] Giunone e Amore.

*Giunone intreccia una Corona
di Mirto, e dice:*

Giunone: *in disparte.*

(Questi Mirti rintrecciando,
D' Euridice, e d' Aristeo,
Il Legame vò formando.)

*Amore prepara un Dardo di
piombo, e dice:*

Amore:

Stral' di Piombo saettando,
D' Euridice per Orfeo,
S' andrà il Core più gelando.

Orfeo suona.

*Udito alquanto di Suono
dicono li altri:*

*Juno eine Krone von
Myrthen flechtend sagt:*

Juno: *von der Seite.*

(Indem ich diese Myrthen flechte,²⁸
Schaffe ich die Verbindung von
Eurydike und Aristeo.)

*Amor einen Pfeil aus
Blei hervorziehnd sagt:*

Amor:

Mit blitzenden Pfeilen aus Blei,
Werde ich, für Orpheus,
Eurydikes Herz zu hartem Eis machen.

Orpheus spielt.

*Nachdem sie ihm eine Weile zugehört haben,
sagen die anderen:*

52. Recitativo.

à2. Giunone ed Amore

à parte. (Mà, che dolce Armonia!)

à2. Lisida ed Euridice

à2. Juno und Amor:

beiseite. (Aber welch süße Harmonie!)

à2. Lisida und Eurydike:

²⁸ Myrthen sind der Venus und Amore heilig. Ein geflochtener Myrthenkranz wäre also die Blume als solche und der Kranz (=Ring) als Sinnbild des ehelichen Gelöbnisses.

à parte. Che melodia gradital
Eur: *da sè.* (Alletta l' Alma mia.)
Lis: *da sè.* (Ad amarlo m' invita.)
Ari: E non vuoi ch' Io ti ceda una leggiera
 Compiacenza del Core?
 Merti ch' i dardi suoi ti ceda Amore.
Orf: Del tuo Ben à privarti,
 Non fia ch' Orfeo arrivi.
Ari: Merti ch' il Sol per Tè
 di rai si privi.

Segue Orfeo à suonare.
Doppo alquanto di Suono, Giunone
getta via il Mirto: e dice.

Giu: *à parte.* (Non vuò tesser più Mirti.)
Amo: *à parte.* (Non vuò più stral di piombo.)
Giu: *à parte.* (D' oppormegli mi duole.)
Amo: *à parte.* (D' offenderlo mi spiace.)

à2 Euridice e Lisida:

{ Quell armonia
 Più ch' Aristeo, Mi piace.
 Più ch' ogn' Amor Mi piace.
Giu: *da sè.* (D' oppormi à i suoi amori,
Amo: *da sè.* (D' ostar à suoi ardori,
Giu: Lascio il desir.)
Amo: Pongo ogni brama à parte.
Giu: Non curo Amor.
Amo: Non stimo Pane ò Marte. *Partono.*

Aristeo vuol pigliar per mano Orfeo,
e condurlo ad Euridice:
egli ricusa.

Ari: Vieni Orfeo; senti ciò, che ad Euridice
 hora dirò; cedendo
 A Tè 'l su' Amor.
Orf: A questo
 Assentir non vogl' Io:
 Non vuò privarti del su' Amor: addio. *Parte.*
Ari: Lò farò, se ben parti.
 Euridice, il tu' Amor
 cedo ad Orfeo;
 Più Amante tuo non sono.
Eur: Cederlo non occorre,
 Io gli lo dono. *Parte.*
Ari: Lisida, à Tè rivolgo il mio desio.
Lis: Anch' Io feci ad Orfeo
 don del Cor mio. *Parte.*

53. Aria. Aristeo.

Non vi sarà per mè
 Un Cor, che voglia amar?
 Io spero ancora, à fè,
 Poterne ritrovar.
 Non vi sarà, &c.
Ritornello.

Seconda Strofa
 Amor, non vi sarà

beiseite. (Was für eine angenehme Melodiel)
Eur: *zu sich.* (Sie verführt meine Seele.)
Lis: *zu sich.* (Sie lädt mich ein, ihn zu lieben.)
Ari: Und möchtest du nicht, das ich diese
 leichte Freude des Herzens mit dir teile?
 Du bist Wert, dass Amor seine Pfeile dir schenkt.
Orf: Um deine Liebe dir zu rauben,
 ist Orpheus nicht gekommen.
Ari: Du bist Wert, dass die Sonne sich
 für dich ihres Glanzes entkleidet.

Orpheus fährt fort zu spielen.
Nachdem Juno einige Zeit zugehört hat wirft
sie die Myrthen hinfort und sagt:

Jun: *beiseite.* (Ich möchte keine Myrthen wirken.)
Amo: *beiseite.* (Ich möchte keine Pfeile aus Blei.)
Jun: *beiseite.* (Ihm entgegen zu sein tut mir Weh.)
Amo: *beiseite.* (Ihn zu beleidigen mißfällt mir.)

à2. Eurydike und Lisida:

Jene Harmonie
 gefällt mir mehr als Aristeo,
 gefällt mir mehr, als alle Liebe.
Jun: *zu sich.* (Mich seiner Liebe zu widersetzten,
Amo: *zu sich.* (Mich seiner Glut entgegenzustellen,
Jun: soll nicht mehr mein Wunsch sein.)
Amo: jedes Verlangen lege ich beiseite.)
Jun: Ich lasse Amor außer acht.
Amo: Ich achte weder Pan noch Mars. *Geben ab.*

Aristeo möchte die Hand des Orpheus
ergreifen und ihn zu Eurydike führen:
er verwehrt es.

Ari: Komm, Orpheus und höre selbst,
 was ich jetzt Eurydike sagen werde,
 dir ihre Liebe überlassend.
Orf: Dem will ich
 nicht zustimmen, Ich will dir nicht
 ihre Liebe rauben. Lebe wohl. *Gebt ab.*
Ari: Auch wenn du gehst, werde ich das tun,
 Eurydike, deine Liebe gebe ich
 Orpheus zum Geschenk;
 Ich bin nicht mehr dein Geliebter.
Eur: Ihm meine Liebe zu schenken brauchst
 du nicht, die gebe ich ihm selbst. *Gebt ab.*
Ari: Lisida, dir wende ich meine Liebe zu.
Lis: Auch ich machte Orpheus
 mein Herz zum Geschenk. *Gebt ab.*

Mir wird nicht sein
 Ein liebendes Herz,
 Doch, weiß Gott, ich hoffe
 Noch eines wieder zu finden.
 Mir soll nicht, &c.
Ritornello.

Zweite Strophe.
 Wird Amor nicht sein,

Un Alma da legar?
 Perc' hoggi una Beltà
 Io volsi rinuntiar.
 Amor non vi sarà
 Un Alma, &c.
Rittornello.

Eine Seele zu binden?
 Denn heute habe ich auf eine Schöne
 Verzichten wollen.
 Wird Amor nicht sein,
 Eine Seele, &c.
Rittornell.

SCENA XIV.
Marte. Orcane.

54. Recitativo.

Mar: D' Orfeo quest' è il Soggiorno.
 A cingerlo d' intorno
 Movi belliche schiere.
Orc: Vedrai Scudi, et Usberghi
 Aste, e Bandiere.

Mar: Des Orpheus Aufenthalt ist dies.
 Ihn ganz zu umzingeln
 führe kriegerische Scharen.
Orc: Du wirst Schilde und Rüstungen,
 Stangen und Banner sehen.

55. Aria. Marte.

Porti straggi, minacci e ruine,
 Strepitosa, belligera Tromba;
 E l' Ulivo, di Pace su' l crine,
 A l' insidie di Marte soccomba.
 Porti straggi, &c.
Rittornello.

Verkünde Gemetzel, drohe mit Verwüstung,
 Brüllende, kriegerische Trompete,
 Und der Olivenzweig des Friedens im Haar
 Sei von der List des Mars herunter gerissen.
 Verkünde Gemetzel, &c.
Rittornell.

Seconda Stanza ut supra

Petti impiaghi, trapassi Loriche,
 Hasta forte, Saetta volante;
 Cadan l' erbe, si perdan' le spiche,
 Calpestate da armigere piante.
 Petti impiaghi, &c.
Rittornello.

Zweite Strophe von vorne.

Unverletzte, gepanzerte Brüste, seien durchbohrt
 Von kraftvollen Lanzen, von fliegenden Pfeilen;
 Seien gefällt die Kräuter, vernichtet die Ähren
 Zertrampelt von bewapneten Sohlen.
 Unverletzte gepanzerte, &c.
Rittornell.

56. Recitativo.

Orc: Contro il nemico Orfeo
 Moverò l' Hoste armata:
 Seguirò i tuoi consigli,
 Nume, che frà le straggi,
 E i bellici furori,
 Con ferrea man, vai raccogliendo Allori.

Ork: Gegen Orpheus, unseren Feind,
 werde ich das bewaffnetes Heer führen:
 deinem Rat folgend,
 du Gott, der du in der Verheerung
 des kriegerischen Zorns
 mit eiserner Hand den Lorbeer sammelst.

57. Aria. [à2] Marte e Orcane.

Marte:
 Arma pur la Destra forte:
 Di chi tenta è la Fortuna:
 Con chi ardisce vâ la Sorte.
Orcane:
 Coprirò d' Armi
 Il monte, e l' Piano:
 Orfeo d' ostarmi
 Presume invano.
 Di lui vittoria
 Fia, ch' Io riporte.

Mars:
 Ja, bewappne deine starke Rechte,
 Ein glückliches Schicksal ist mit dem,
 Der kühn vorangeht.
Orkan:
 Ich werde mit Rüstungen
 Berg und Tal bedecken,
 Vergeblich wird Orpheus glauben
 Mich zu hindern,
 Ihn besiegt zu haben
 Werde ich berichten.

Marte Aria da Capo.

Marte:

Martes Arie vom Beginn an.

Mars:

Arma pur la Destra forte:
Di chi tenta, &c.
Poi la Seconda Stanza.

Orcale:

Farò fuggire
L' avverse Schiere,
Et apparire
Il mio Potere,
Di Giano aprendo
Le Ferree Porte.

à2 Marte ed Orcale:

{ Arma pur la destra forte,
{ Armerò la destra forte,
Di chi tenta, &c.

Ja, bewappne deine starke Rechte,
Ein glückliches
Dann die zweite Strophe.

Orkan:

Ich lasse flüchten,
Die gegnerische Schar,
Und lasse meine
Macht erscheinen,
Des Janus ehernen
Pforten öffnen.²⁹

à2 Mars und Orkan:

{Ja, Bewappne deine starke Rechte,
{Ich bewappne meine starke Rechte,
Ein glückliches &c.

SCENA XV.

*Euridice sola.***58. Aria. Euridice.**

Come in un istante
Hò cangiato Amor!
Hò mutata fè,
Ne sò dir perchè.
D' esser incostante,
È forzato il Cor.
Come in un istante, &c.
Ritornello.

Seconda ut supra

Come in un momento
Sciolto un lacio fùl
Non mi dà martir
Il primier desir:
Má nel cor ne sento
Un che m' arde più.
Come in un momento, &c.
Ritornello.

Wie in einem Augenblick,
Habe ich die Liebe gewechselt!
Ich habe die Treue verändert,
Und weiß nicht warum.
Zu dieser Unbeständigkeit
Ist das Herz gezwungen.
Wie in einem Augenblick, &c.
Ritornell.

Die zweite von vorne.

In nur einem Moment
Hat eine Schlinge sich gelöst!
Und keine Qual entspringt
Dem ersten Verlangen.
Aber in meinem Herzen fühle ich
Eines, das mich noch mehr entzündet.
Wie in einem Moment, &c.
Ritornell.

59. Recitativo e Arioso.

Eur: Soffri, soffri, Aristeo, le mie mutanze.
Da la Lira d' Orfeo
Novo lacio mi viene:
Sono le Corde sue le mie Catene.
E in mè, de le sue fila
A gl' armonici tocchi,
Entrò Amor per l' Udito,
e non per gl' Occhi.

Eur: Ertrage, erleide Aristeo, meine Veränderung.
Durch der Leier des Orpheus
sind mir neue Bande angelegt.
Es sind seine Saiten meine Stricke.
Und mich, von seinem Spiel,
von seiner Harmonie berührt,
erreichte die Liebe durch das Gehör
und nicht durch die Augen.

SCENA XVI.

*Lisida. Euridice.***60. Recitativo.**

Lis: Povero, povero Corel
Eur: *à parte.* (Lisida è qui,

Lis: Armes, leidendes Herz!
Eur: *beiseite.* (Lisida ist hier,

²⁹ Janus ist unter anderem der Gott der Tore und Pforten. Im Kriegsfall wurden die Tore seines Tempels geöffnet und während der Dauer des Krieges nicht wieder geschlossen.

voglio ascoltar, s' anch' ella
Nella rete cadè.)

61. Aria. Lisida.

Povero, povero Core,
Qual novella sent' io di Tè?
Sei preso,
Sei acceso,
Una picciola Facella,
Grave ardore provar ti fè.
Povero, povero, &c.
Ritornello.

Seconda Stanza ut supra

Picciolo, picciolo Amore,
Quanti strali vibrasti in mè!
Già sento
Fier tormento,
E quest' Alma, già rubella,
Più al tu' ardore di gel non è.
Povero, povero, &c.
Ritornello.

ich möchte hören, ob auch sie
in die Falle gegangen ist.)

Armes, leidendes Herz
Was für ein neues Gefühl ist in dir?
Du bist gefangen genommen,
Du bist entzündet
Eine kleine Fackel,
Entflammte dich heftig.
Armes, leidendes &c.
Ritornell.

Zweite Strophe vom Beginn.

Kleine, zarte Liebe
Wieviele Pfeile hattest du für mich!
Schon spüre ich
Brennende Qualen
Und diese schon einmal geraubte Seele
Wird nicht zu Eis an deinem Feuer.
Armes, leidendes, &c.
Ritornell.

62. Recitativo.*Euridice si fa inanzi.*

Eur: Lisida? siam Rivali?
Lis: Sè d' Orfeo sei Amante.
Eur: Ne sono.
Lis: È vero questo?
E l' Amor d' Aristeo
non t' è bastante?
Eur: Aristeo più non amo:
A te lo cedo.
Lis: l' Amor d' Orfeo Io bramo:
altro non chiedo.
Eur: Come tè ne accendesti?
Lis: Come ne ardesti Tù?
à2 Euridice e Lisida:
Ciò, che non fè Beltà,
fece Virtù.
Lis: Ecco vengono uniti;
Eur: Non lascierò, per moverlo al mi' Amore
Arte, od Industria alcuna.
à2 Euridice e Lisida:
Vedrem tosto chi havrà miglior Fortuna.

Euridice nähert sich.

Eur: Lisida, sind wir Buhlinnen?
Lis: Wenn Orpheus dein Geliebter ist.
Eur: Dann bin ich es also.
Lis: Ist das wahr?
Und die Liebe des Aristeo
genügt dir nicht?
Eur: Aristeo liebe ich nicht mehr,
den überlasse ich dir.
Lis: Das Orpheus mich liebt wünsche ich mir,
mehr frage ich nicht.
Eur: Wie kommt es, das du für ihn entbranntest?
Lis: Wie entflammtest du für ihn?
à2 Eurydike und Lisida
Was die Schönheit nicht bewirkte,
das machte seine Kunst.
Lis: Da kommen sie vereint.
Eur: Ich unterlasse nichts, ihn zu bewegen mich zu
lieben, weder Schmeichelei noch Kunst.
à2. Eurydike und Lisida:
Bald sehen wir, wer mehr Glück haben wird.

SCENA XVII.

*Orfeo. Aristeo. Lisida. Euridice.***63. Recitativo.**

Orf: Odo ch' il Trace Orcane
Vien' contro mè: Mà nulla temo.
Ari: Teco Mi unirò à la difesa.
Orf: Gratie, Amico, ti rendo.
Ari: Sempre facile han resa
Virtù, Forza et Amici,
ogn' ardua impresa.
Lis: Orfeo, poc' anzi mi chiedesti Amore.

Orph: Ich höre, den Thraker Orcanus
gegen mich ziehen: aber ich fürchte nichts.
Ari: Dir stehe ich zur Verteidigung bei.
Orph: Dank schulde ich dir, mein Freund.
Ari: Immer haben
Tugend, Macht und Freundschaft
jede schwierige Heldentat erleichtert.
Lis: Orpheus, vor kurzem fragtest du mich

Ari: Te ne richiesi anch' Io.
Lis: Hor ti consacro il Core.
Orf: Dallo à mè: ch' Euridice è 'l suo desio.
Ari: Non più, non più.
 Ch' io cessi à tè quant' era mio.
Eur: Rinnutia non ocorre
 Io sua Vittima sono:
 Non gl' hai da ceder Tù, quel
 ch' Io gli dono.
Orf: Come lasci il su' Amore?
Eur: Cangia gl' affetti miei.
Ari: *à parte.* (Ella non m' ama più,
 Gratie agli Dei.)
 Accetta pur, Orfeo,
 Il dono del suo Core.
Orf: Non farò quest' errore.
 Tal speranza disperdi:
 Nol vuò, quando mel cedi;
 Meno lo piglierò, quando lò perdi.
Eur: Così, Orfeo, mi disprezzi?
Ari: Lisida sia pur mia.
Lis: Perdonami: non posso.
Eur: Nè men d' Orfeo sarai.
Lis: Gl' arcani del Destin' certo non sai.

64. Aria. Euridice.

Sè non vorai amarmi,
 Patienza: soffrirò.
 Mà costante,
 Sempre Amante,
 Più de Bronzi, e più de' Marmi
 Ferma, e stabile resterò.
 Sè non vorai, *etc.*
Rittornello.

Seconda ut supra

Sè non vorrai mirarmi,
 Patienza: Soffrirò.
 Mà scacciata,
 Disprezzata,
 Non vedrai di fè cangiarmi;
 Anche rigido t' amerò.
 Sè non vorrai, *etc.*
Rittornello.

65. Recitativo.

Orf: Mà come in un momento
 Il tu' Amor si cangiò?
Lis: *à parte.* (Ah! comincio à temer,
 ch' Io perderò.)
Eur: Ne le tue fila aurate
 il Cor s' avvinse:
 Virtù m' imprigionò,
 Virtù mi vinse.
Ari: Deh, compiacila, Orfeo;

um meine Liebe.
Ari: Das gleiche tat auch ich.
Lis: Dir weihe ich nun mein Herz.
Orph: Gib es mir, das ist Eurydikens Wunsch.
Ari: Nicht länger mehr!
 Weil ich dir gegeben habe, was mir gehörte.
Eur: Niemand muß auf etwas verzichten,
 Ich bin sein Opfer:
 du brauchst ihm nicht das zu gönnen, was
 ich ihm schenken kann.
Orph: Wie kommt es, dass du seine Liebe läßt?
Eur: Ich habe meine Gefühle geändert.
Ari: *beiseite.* (Sie liebt mich nicht mehr,
 den Göttern sei Dank.)
 Nimmst doch, Orpheus,
 das Geschenk ihres Herzens an.
Orph: Diesen Irrtum werde ich nicht begehnen
 Gebe die Hoffnung auf:
 Ich wollte es nicht geschenkt von dir,
 weniger noch jetzt, wo du es verlierst.
Eur: So sehr verachtetest du mich Orpheus?
Ari: Lisida soll die meine sein.
Lis: Verzeihe mir, ich kann nicht.
Eur: Auch Orpheus wirst du nicht gehören.
Lis: Gewiss kennst auch du die Geheimnisse
 des Himmels nicht.

Wenn du mich nicht Lieben wirst,
 Sei es eben so: ich ertrage es!
 Aber immer
 Werde ich deine beständige Geliebte,
 Stärker als Bronze, härter als Marmor,
 Entschieden sein und fest bleiben.
 Wenn du mich nicht, *etc.*
Rittornell.

Die Zweite von vorne.

Wenn du mich auch nicht ansehen wirst,
 Sei es eben so: ich ertrage es!
 Aber auch verjagt,
 Verachtet
 Wirst du meine Treue nicht wanken sehen
 Trotz deiner Härte werde ich dich lieben.
 Wenn du mich auch, *etc.*
Rittornell.

Orph: Wie aber hat sich in einem Augenblick
 deine Liebe verwandelt?
Lis: *beiseite.* (Ach, ich beginne zu fürchten,
 das ich verlieren werde.)
Eur: In deinen goldenen Saiten
 hat sich mein Herz verflochten,
 Deine Tugend nahm mich gefangen,
 Deine Tugend gewann mich.
Ari: O, mache sie glücklich, Orpheus,

Senti, com' ella t' ama.

Orf: Non mi move sua brama:
E sè dovessi

Ad amarla piegarmi, esser potria
Come tuo Don, non come Spoglia mia.

Lis: *da sè.* (Intendo: Ah sorte rial)

Ari: Sì, dunque, Amico Orfeo,
Come mio Don, l' accetta;
Et ad esserli Sposo ormai t' accingi.

Orf: Troppo, invero, mi stringi.

Ari: Se brami di gradirmi,
Se desij compiacermi,
Ti supplico, ti prego.

Orf: *da sè.* (Discortese son Io, sè più lò nego.)
L' accetto:

mi fia cara,
Come Tesor, che di tua man mi viene.

Ari: Gratie ti rendo.

Lis: *à parte.* (Lò previddi bene.)

*Stringono le Destre Euridice,
& Orfeo.*

à2 **Orfeo ed Euridice**
Stringetevi, al mio Cor, care catene.

Ari: Et io, Lisida Bella, à te mi volgo:
Concedimi il tu' Amore.

66. Aria. Lisida.

Se gradisci questo Core,
A tuoi cenni lo piegherò;
Co' tuoi nodi lò stringerò...

*S' ode in lontano suono
d' Instrumenti Militari:
all' uso de' Barbari.*

*Onde s' interrompe il Principio
sudetto d' Aria.*

67. Recitativo.

Lis: Mà qual Barbara Tuba
I miei detti interrompe?

Ari: Al certo move le sue genti Orcane,
Onde il suono strepente
Prima avvien, che rimbombe.

S' ode suono di Trombe.

Orf: Ed ecco il lieto suon di nostre Trombe

68. Rumor d' Instrumenti Militari.

68a. Recitativo.

Ari: A le Tue le mie Schiere
Vado à unir: e' l Nemico
Assalirem ben lungi.
Tù qui alle Forze
la Virtute aggiungi. *Parte.*

Orf: Il Cielo ti secondi.

höre, wie sie dich liebt.

Orph: Ihr Wunsch berührt mich nicht, und wenn ich
mir nachgeben sollte, sie zu lieben, würde ich
dies tun, als wäre sie ein Geschenk von dir
und keine eigene Eroberung.

Lis: *zu sich.* (Ich verstehe: Ach, grausames Los!)

Ari: Ja, dann mein Freund Orpheus
Empfange sie als meine Gabe
Und bereite dich vor, ihr Bräutigam zu sein.

Orf: Wahrlich, du zwingst mich geradezu.

Ari: Wenn du mir meinen Wunsch erfüllen möch-
test, mir gefällig sein möchtest,
Flehe ich dich an, ich bitte dich.

Orf: *zu sich.* (Unhöflich wäre ich, dies unerhört zu
lassen.) Ich nehme sie.

Sei sie von mir geliebt, als
wäre sie ein Schatz von deinen Händen.

Ari: Dank schulde ich dir.

Lis: *beiseite.* (Meine Ahnung war richtig.)

*Eurydice und Orfeo reichen sich
die Rechte.*

à2. **Orpheus und Eurydike:**
Schlingt euch um mich, des Herzens
lieblichste Ketten.

Ari: Und ich, schönste Lisida, an dich wende
ich mich: Schenke mir deine Liebe.

Wenn dir dieses Herz lieb ist,
Werde ich es deinen Liebesangeboten beugen,
Mit deinen Knoten werde es festmachen...

*Man hört in der Ferne den Lärm
militärischer Instrumente, wie sie
die Barbaren benutzten.*

*Dadurch werden die schon angefangenen
Worte der Arie unterbrochen.*

Lis: Aber welch grobe Posaune
unterbricht meine Worte?

Ari: Sicherlich ist das Orkan mit seinen Scharen,
denn ihr lärmendes Getön kündigt
bereits dröhnend sein Kommen an.

Man hört den Klang von Trompeten.

Orph: Und hier der klare Ton unserer Trompeten.

Ari: Deine Scharen werde ich mit meinen,
vereinigen, und den Feind angreifen,
sei er auch noch weit.
Du wirst hier deiner Macht
die Tugenden hinzufügen. *Gebt ab.*

Orph: Der Himmel steh dir bei.

à3 **Euridice Lisida ed Orfeo:**
De gl' Allor coglierem' le belle frondi.

à3 **Eurydike, Lisida und Orpheus**
Des Lorbeers Zweige werden wir gewinnen.

SCENA XVIII.

Orcane. Marte. Orfeo. Euridice. Lisida.

69. Recitativo.

*Si vede in lontano Marcia di
Soldati.*

*Man sieht aus der Ferne marschierende
Soldaten.*

Orc: *in disparte.* Crolleran queste Soglie,
Caderan queste Mura.

Ork: *von der Seite.* Erschüttert werden diese
Schwellen, stürzen diese Mauern.

Mar: Non sia dal furor mio virtù sicura.

Mars: Sei keine Tugend vor meiner Raserei sicher.

Orf: Forse l' ire d' Orcane saran ire infelici.

Orph: Vielleicht wird Orkans Zorn ihm
Unglück bringen.

à3 **Euridice Lisida ed Orfeo:**
Molto posson Virtù,
Forza et Amici.

à3 **Eurydike, Lisida und Orpheus**
Viel gewinnen Tugend, Beständigkeit
und Freundschaft zusammen.

*Orfeo piglia la Lira in
Mano.*

*Orfeo nimmt die Leier
zur Hand.*

Orc: Quando il mio sdegno spira,
Il tutto struggerò.

Ork: Wenn meine Empörung stürmt,
werde ich alles zerstören.

Orf: Il suon di questa Lira
À l' Armi accorderò.

Orph: Den Klang dieser Leier werde ich
zu den Waffen stimmen.

Mar: Sè il Dio Guerrier s' adira,
Resister chi li può?

Mars: Wenn der Gott des Krieges entbrennt
wer kann ihm widerstehen?

Orf: Il suon di questa, &c.

Orph: Der Klang dieser Leier, &c.

Orfeo suona; Alquanto doppo dicono:

Orpheus spielt; eine Weile danach sagen sie:

Mar: Mâ: che Suono soavel

Mar: Aber welch süßer Ton!

Orc: Ô, che fila sonore!

Ork: O, was für klangvolle Saiten!

Mar: Ah! che Virtute è una Magia del Core.

Mar: Ach! Welche Kunst, sie verzaubert das Herz.

*Segue Orfeo à suonare.
Si movono le Figure armate delli
Argonauti: e discendono
à basso.*

*Orpheus fährt zu spielen fort.
Es bewegen sich die bewaffneten Statuen
der Argonauten: und steigen
herunter.*

Eur: Si movono le Statuel

Eur: Die Statuen bewegen sich!

Lis: Ô che stupore!

Lis: Oh, welches Wunder!

Orc: Ah! che veggio! Mi sento
Palpitansi gli Spirti; il ciglio immoto.

Ork: Ach, was für ein Anblick! Ich fühle mir die
Sinne schwinden, das Auge ist starr.

Mar: Orfeo con sua Virtute
De gl' Eroi le Figure induce al moto.

Mar: Orpheus, leitet mit seiner Kunst
die Statuen der Helden zur Bewegung.

*Segue Orfeo à suonare.
Le figure impugnano
i brandi.*

*Orpheus fährt fort zu spielen.
Die Statuen greifen
zu ihren Schwertern.*

70. Menuetto.

71. Recitativo.

Orf: Augurio fortunato!
Si movano gl' Eroi à mia difesa.

Orph: Glückliche Fügung! Es sollen sich die
Helden zu meiner Verteidigung bewegen.

Orc: Timida già' s' è resa
L' audacia mia.

Ork: Ich fürchte, dass meine
Kühnheit mich verläßt.

Mar: Partiamo: M' inducono terrore
Di quegl Eroi gl' Acciari.

Mars: Ziehen wir uns zurück, mich überkommt
Schrecken vor den Schwertern jener Helden.

à4 **Euridice, Lisida, Marte ed Orcane:**

à4 **Eurydike, Lisida, Mars und Orkan:**

A temer la Virtù ciascuno impari.

*Fuggono via Marte, & Orcale.
Si vedono partire anche li soldati
dal lontano.*

Lerne jeder die Tugend zu fürchten.

*Es fliehen Mars und Orkan.
Auch sieht man ihre Soldaten im
Hintergrund sich zurückziehen.*

SCENA XIX.

Aristeo. Orfeo. Euridice. Lisida.

72. Recitativo.

Ari: Orfeo, l' Hoste nemica
Fugge abbattuta, e trionfata cede.

à2 Euridice e Lisida:

La Virtù vincitrice al fin si vede.

Orf: Gratie ne devo à i Numi:
Obblighi à Tè: N' hebbi presaggio, invero;
Mentre, come rimiri,
Al suon di queste Corde,
Si mosser le Figure
De gl' Argonauti Amici.

Ari: Secondi il Cielo i fortunati Auspici.

Ari: Orpheus, die feindlichen Heere, sind
fliehend, vernichtet und triumphal geschlagen.

à2 Eurydike und Lisida:

Die siegende Tugend, zeigt sich nun endlich.

Orph: Dank schulde ich den Göttern.
Auch dir bin ich verbunden. Tatsächlich
ahnte ich dies, als bezaubert
von dem Klang dieser Saiten,
die Statuen sich bewegten,
meiner Freunde, den Argonauten.

Ari: Verwirkliche der Himmels das uns
bestimmte Glück.

SCENA VLTIMA.

Apollo. Orfeo. Aristeo. Lisida. Euridice.

73. Recitativo.

Apo: ORFEO, GIOISCO à le tue Sorti. Spera
Ne' gl' Amici Argonauti,
Ne la Virtù, e ne l' Armi
Crebber sempre gl' Allori all' or, che furo
Ben concordi vedute
L' Amicitia, la Forza, e la Virtute.

à3 Apollo, Orfeo ed Aristeo:

E dipende dal Cielo ogni Salute.

Parte Apollo.

Ari: Hor consolami, Orfeo,
Compiacendo Euridice.

Orf: Con l' Amicitia tua mi fai felice.

Ari: E in tè Lisida Bella,
Cessi de' miei Amori ogni procella.

Lis: Non posso haver più fortunata Stella.

Apo: ORPHEUS, ich freue mich an deinem Schicksal.
Verlasse dich auf deine Freunde, die Argonauten,
auf die Tugend und Waffen.
Immer vermehrte sich der Lorbeer,
Wenn man nur fest verbunden sah
Freundschaft, Stärke und Tugend.

à3 Apollo, Orpheus und Aristeo

Dem Himmel verdanken wir alles Heil.

Apollo geht ab.

Ari: Nun tröste mich, Orpheus,
liebe Eurydike.

Orph: Mit dir als Freund bin ich glücklich.

Ari: Und in dir, schöne Lisida,
seien alle meine Stürme der Liebe gelegt.

Lis: Ich könnte keinen glücklicheren Stern haben.

74. Aria. à2 Euridice e Lisida. à4 Euridice. Lisida, Orfeo e Aristeo:

Scendi Amore ne' nostri Cori,
E gioire ogn' ora ci fa:
Il piacere de' tuoi ardori
Di contento ci riempirà.
Scendi Amore, &c.

Partono.

*Segue Ballo delle Figure Armate
delli Argonauti.*

Senke, Amor, in unsere Herzen,
Und laß alle Stunden genießen,
Laß die Wonnen deines Feuers
Uns mit Vergnügen erfüllen.
Senke, Amor, &c.

Treten Ab.

*Es folgt das Ballett der bewaffneten Statuen
der Argonauten.*

75. Ballo delle Figure armate delli Argonauti.